

Fotografieren — und was drum und dran hängt

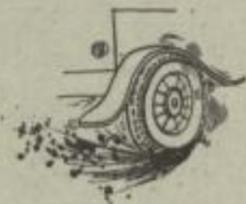
Wer mit einer Kamera durch die Welt geht, unterscheidet sich wesentlich von den kamerateilenden Menschen. Ob die Leute seinerzeit wirklich wußten, was ihr Werbeslogan ausdrückte, als sie den Satz „Wer fotografiert, hat mehr vom Leben“ erfanden, bleibe dahingestellt. In besonderen Fällen muß ich ihm sehr recht geben; denn was mich anlangt, so habe ich bisher, wie ich glaube, *mehr* als andere Menschen vom Leben gehabt, weil ich fotografiere; und zwar nicht etwa nur von der fotografischen Seite her gesehen, sondern darüber hinaus noch von dem „drum-und-dran-hängenden“ Teil des Erlebnisses, das mit der wirklichen Aufnahme nur in losem Zusammenhang steht. Es gibt Erlebnisse *beim* Fotografieren, und es gibt ebensolche, die erst daraus *folgen*. Von diesen will ich nun berichten:

*wer foto-
grafiert, hat
mehr vom Leben*

Szene im Moor

Welch großes Plus der fotografierende Mensch hat, mag eine winzig kleine Begebenheit zeigen.

Vor vielen Jahren fuhr ich im Auto eines Freundes mit vier weiteren Bekannten auf einen kleinen Pfingstausflug. Es hatte zuvor regnerisches Wetter gegeben, und die Straßen waren recht naß. Auf einer kleinen Anhöhe, die durch Hochmoore führte, schien meinem Freund, der das Auto lenkte, die Straße so aufgeweicht, daß er sich entschloß, sie nebenan auf der Wiese zu umfahren. Diese Wiese aber war nur der Anschein einer solchen; in Wahrheit war sie ein Moor. Nach einigen Metern griffen die Räder ins Leere, und wengleich der Motor auch sinnlos heulte, kamen wir um keinen Zoll mehr weiter voran. Im Gegenteil, wir rutschten sanft, aber mählich hangseits von der Straße ab.



„Aussteigen, Pferde suchen, abschleppen lassen“, sagte mein Freund und suchte die wenige Meter entfernte Straße auf, die er mit von Moor umhüllten Klumpfüßen nicht unbeschwert erreichte. Das gleiche Schicksal widerfuhr uns; jedoch auf der Straße angelangt, war guter Rat ebenso rar wie teuer; denn auch nicht die Spur einer menschlichen Behausung und noch weniger die eines Menschen war im Umkreis zu entdecken. Wie gesagt, es war Pfingstsonntag!